



www.cancerdrugs.ch ist eine kostenlose Webseite zum Management der oralen Tumorthherapie für medizinische Fachpersonen. Kernstück ist die Suchmaschine, die eine einfache und schnelle Suche wissenschaftlicher Informationen erlaubt. Zu den häufigsten unter oraler Tumorthherapie auftretenden Nebenwirkungen und Begleitsymptomen sind fundierte Vorschläge zur Prävention und Behandlung abrufbar. Patienten-Merkblätter, erarbeitet unter fachlicher Leitung der Arbeitsgruppe „Adhärenz bei oraler Tumorthherapie“ (**www.oraletumorthherapie.ch**), stehen in Deutsch und Französisch zum Download zur Verfügung. Der Inhalt wird kontinuierlich von einem Steering Committee aus Ärzten, Spitalapothekern und Onkologiepflegenden überprüft. Die Aktualisierung erfolgt mindestens einmal monatlich.

renz bei oraler Tumorthherapie“ (**www.oraletumorthherapie.ch**), stehen in Deutsch und Französisch zum Download zur Verfügung. Der Inhalt wird kontinuierlich von einem Steering Committee aus Ärzten, Spitalapothekern und Onkologiepflegenden überprüft. Die Aktualisierung erfolgt mindestens einmal monatlich.

Red Flags in der oralen Tumorthherapie

Unter Red Flags in der oralen Tumorthherapie versteht man nicht nur Warnzeichen im herkömmlichen Sinn, die auf eine ernstzunehmende Erkrankung hinweisen und dringend medizinisch abgeklärt werden müssen, sondern auch substanzassoziierte unerwünschte Wirkungen, die umgehenden Handlungsbedarf bedingen.

Red Flags oder Warnzeichen zu erkennen, richtig einzustufen und entsprechend zu intervenieren ist eine grosse Herausforderung für alle behandelnden Ärzte und medizinischen Fachpersonen, die in den Therapieplan des Patienten involviert sind. Moderne orale Tumortheraeutika können neben den substanzabhängigen, bereits von den parenteral applizierten Zytostatika bekannten Nebenwirkungen, neue und teilweise schwerwiegende Toxizität auslösen. Diese können innert Stunden oder Tagen oder erst nach Monaten oder Jahren plötzlich auftreten. Deshalb ist es äusserst wichtig, dass der Patient

selbst, wie auch alle involvierten Fachpersonen über die ganze Therapiedauer wachsam bleiben und allfällige Symptome sofort abklären.

Anhaltspunkte zur gezielten Überwachung der Therapie liefern die Red Flags zu allen in der Schweiz zugelassenen oralen Tumortheraeutika auf **www.cancerdrugs.ch**. Sie weisen auf bereits bekannte Effekte der Tumortheraeutika hin, liefern Hilfestellung beim Überwachen und Eingrenzen von allfälligen Nebenwirkungen und zeigen mögliche Gefahren für den Patienten im Zusammenhang mit der Therapie auf.

Allgemeine Red Flags

Neben diesen substanzspezifischen Red Flags gelten einige Symptome oder Laborwerte in der oralen Tumorthherapie als allgemeine Red Flags und erfordern die sofortige Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Onkologen, da häufig eine Dosisanpassung oder ein Therapieunterbruch bzw. -abbruch in Erwägung gezogen werden muss (Tab. 1).

▼ Sonia Fröhlich de Moura

TAB. 1 Allgemeine Red Flags und Behandlungsvorschläge*			
Red Flag	Grad	Definition	Behandlungsvorschläge*
Thrombozytopenie	3	< 50-25 G/l	Erstaufreten: Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann in gleicher Dosis wieder aufnehmen Neuerliches Auftreten: Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann Dosisreduktion
	4	< 25 G/l	Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann die Therapie in reduzierter Dosis wieder aufnehmen
Neutropenie	3	1-0,5 G/l	Erstaufreten: Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann in gleicher Dosis wieder aufnehmen. Neuerliches Auftreten: Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann Dosisreduktion.
	4	< 0,5 G/l	Therapieunterbruch bis Grad ≤ 2, dann mit reduzierter Dosis weiterfahren.
Diarrhö	3	7 oder mehr Stühle pro Tag über die Norm, Inkontinenz, i.v. Hydrierung bis oder über 24 Stunden, Hospitalisierung	Therapieunterbruch bis zur Erholung und medikamentöse Standardtherapie bei Diarrhö. Bei verbesserter Symptomatik Therapie in reduzierter Dosis und ergänzenden unterstützenden Massnahmen wieder aufnehmen.
	4	Lebensbedrohlich mit hämodynamischen Konsequenzen wie z.B. Kollaps	
papulopustulöse, follikuläre Exantheme	3	> 30 % der Körperoberfläche; mit oder ohne Juckreiz oder Hautempfindlichkeit, lokale Superinfektion und Indikation zu einer oralen Antibiose	Hautausschläge frühzeitig behandeln Bei anhaltenden, schweren Hautreaktionen therapeutische Intervention (orales Tetracyclin oder orales Retinoid) Überweisung an einen erfahrenen Dermatologen Therapieabbruch nur in Absprache mit Onkologen, da papulopustulöse, follikuläre Exantheme als prädiktive Indikatoren für das Therapieansprechen gelten.
	4	Jegliche prozentuale Beteiligung der Körperoberfläche; mit oder ohne Juckreiz und Hautempfindlichkeit; mit ausgeprägter Superinfektion und der Indikation zu einer i.v. Antibiose; lebensbedrohliche Konsequenzen	

*Dosisanpassungen sowie Unterbruch bzw. Abbruch der Behandlung immer erst nach Rücksprache mit dem behandelnden Onkologen.
Quelle: **www.cancerdrugs.ch**